

ORTENAU



Hörspielautor Uli Hillenbrand erklärt einem Schüler ein Mikrofon.

Fotos: Die Hörspielmacher

Viele Geschichten für kleine Ohren

Ein Kehler und ein Rheinauer stellen kostenlose Kinderhörspiele her

Hinter jedem der knallbunten Bildchen steckt eine Geschichte: Die Hörspielmacher Martin Helfer und Uli Hillenbrand aus Kehl haben sie geschrieben, vertont und online gestellt. Trotz der guten Nachfrage soll es ein kostenfreies Angebot bleiben.

VON MARTIN EGG

Ortenau. Kostenlos. Im ersten Moment glaubt man es gar nicht, dass im Internet Angebote bestehen, die nichts kosten sollen. Doch Martin Helfer aus Kehl und Uli Hillenbrand aus Rheinau meinen es ernst: Die von ihnen produzierten Hörspiele gibt es gratis.

Inzwischen steht das Neueste auf ihrer Homepage. »Kris Planet und das Buch der Galaxie« heißt der Titel, ein Science Fiction, der bei der Premiere im Jugendkeller gut aufgenommen wurde. Helfer spricht den Part eines knorrigen Computers. Mit einer kleinen Rolle ist er meist auch dabei, aber im Wesentlichen zeichnet er für

die Technik und den Schnitt verantwortlich. »Sechs Wochen abends nach der Arbeit«, kann es schon dauern, bis er eine Produktion so vollendet hat, erklärt der 28-Jährige, der inzwischen in Freiburg lebt.

Ein »großes« Hörspiel bringen die beiden pro Jahr heraus. Das bedeutet 60 bis 80 Minuten Spielzeit in verschiedenen Themenbereichen: Die Reiterhof-Story spielte ebenso eine Rolle wie die Detektivgeschichte. Helfer: »Jetzt fehlen nur noch Wild-West und Fantasy.« Für Erwachsene ein Hörspiel herzustellen, könnte sich Helfer ebenfalls vorstellen.

Idee bei einer Fete

Am Anfang war die Liebe zum Hörspiel: Die beiden sind in den großen Zeiten der Kassetten mit »TKKG« oder »Drei ???« groß geworden. Bei einer Klassenfete entstand die Idee, selbst ein Hörspiel zu produzieren. Uli textete, Martin kümmerte sich um die Technik – und die Klassenkameraden, Freunde und Familie übernahmen die Sprechrollen.

Das ist bis heute so geblieben, auch wenn die Crew inzwischen weit verstreut ist. Helfer arbeitet als IT-Spezialist an der Uni-Bibliothek in Freiburg, Hillebrand verfasst in Mainz seine Doktorarbeit über den Gedankenstrich. Ein Treffen klappt oft nicht. Deshalb packt er sein Mikro und sein Aufnahmegerät schon mal ein, um »in irgendeiner Besenkammer« Aufnahmen zu machen.

»Sehr viel professioneller« müsste man arbeiten, wenn aus dem Hobby ein Beruf werden sollte, meint Helfer. Doch auf das Haifischbecken im eng umkämpften Markt haben beide keine Lust – schließlich geht

jeder seinem Brotberuf nach. Sie möchten den Kindern einfach ein nettes Hörspiel anbieten – so wie sie es früher selbst erlebt hatten: »Es regt die Fantasie an und fördert die Konzentration.«

Zudem sprechen sie mit dem Angebot vor allem Kinder an, »die dürfen ohnehin keine Verträge im Internet machen«. Zudem haben sie die Bibliotheken zwischen Weil am Rhein und Karlsruhe mit CDs mit ihren Produktionen versorgt: »Sie haben gute Ausleihzahlen«, freut sich Helfer.

Ihre Begeisterung fürs Hörspiel geben die beiden auch an Schulklassen weiter. Sie verwandeln ein Klassenzimmer in einen Pferdehof oder das Cockpit einer Rakete. Mit ein paar Geräuschen entsteht eine vollkommen neue Welt.

Löwe aus Datenbank

Die meisten Geräusche – etwa einer Baustelle, eines Baches – werden draußen gesammelt. Wenn allerdings ein Löwe brüllen soll, »muss man auf eine Datenbank zurückgreifen«. Vor allem aber braucht es mutige Leser: »Hinterher die eigenen Stimme zu hören, ist immer der Überraschungseffekt.«

Mit den Kindern produzieren sie dann innerhalb von drei Stunden ein Mini-Hörspiel, »damit sie sehen, wie das funktioniert«. Einiges an Aufwand steckt in einer solchen Produktion. Deshalb hört Helfer Hörspiele inzwischen »ganz bewusst«. Früher, als Kind, da hat er die Kassetten abends genutzt – zum Einschlafen.

Hörspiele der »Hörspielmacher« und einen HTRADIO-OHR-Beitrag gibt es unter www.baden-online.de im Internet.



Illustration eines Hörspiels der »Hörspielmacher«.

STICHWORT

Hörspiele

Die Hörspiele können kostenlos unter www.hoerspiel-macher.de abgespielt werden. Klassen, die ein eigenes Hörspiel produzieren möchten, können Martin Helfer und Uli Hillenbrand dort ebenfalls kontaktieren und buchen. Das Angebot ist kostenlos, es wird aber um die Übernahme der Fahrtkosten gebeten.

bek



Die »Hörspielmacher« Uli Hillenbrand (links) und Martin Helfer.